



TeilenMachtGlücklich e.V.  
Jahresbericht 2019

## Vorwort

### 1. Finanzen

- Einnahmen und Ausgaben
- Wie wurden die Spenden auf die Projekte aufgeteilt?
- Aufteilung der Verwaltungskosten
- Sonstige Spenden

### 2. Projekte Deutschland

- FrühstückMachtGlücklich
- Glück(s)bringer
- Flüchtlingshilfe

### 3. Projekte weltweit

- Idalina
- Project Pikin – Zainab
- Saude Crianca
- CriSol
- Leonard
- Casa Cultural
- Senegal

## **Vorwort**

Das Jahr 2019 war ein sehr ereignisreiches Jahr für unseren kleinen Verein. Vor allem strukturell hat sich im Vorstand viel getan, aber auch viele neue Vorgaben (Stichwort , Datenschutzverordnung') stellten unseren Verein vor neue Herausforderungen.

Unsere Stamm-Projekte konnten vor allem durch die regelmäßigen Dauerspenden weiter finanziert werden, aber auch durch einige sehr großzügige Einzelspenden ist die Kasse unseres Vereins gut aufgestockt worden.

Außerdem sind wir froh, dass das Projekt ,Glücksbringer' auch dieses Jahr ein großer Erfolg war und uns Wünsche aus ganz Deutschland erreicht haben.

Und während ,Flüchtlingsarbeit' langsam aus dem Bewusstsein der Menschen durch andere mediale Krisen ersetzt wird, finden wir das Thema weiterhin hoch aktuell , sodass sich weiterhin ein sehr großer Teil unserer Arbeit der Flüchtlingshilfe widmet.

Wir freuen uns, euch unseren Jahresbericht 2019 zu präsentieren und hoffen, dass Mitglieder, Förderer, Interessenten und Spender dadurch einen besseren Überblick über die ausgegebenen Gelder bekommen.

Wir danken euch von ganzem Herzen für eure Unterstützung!

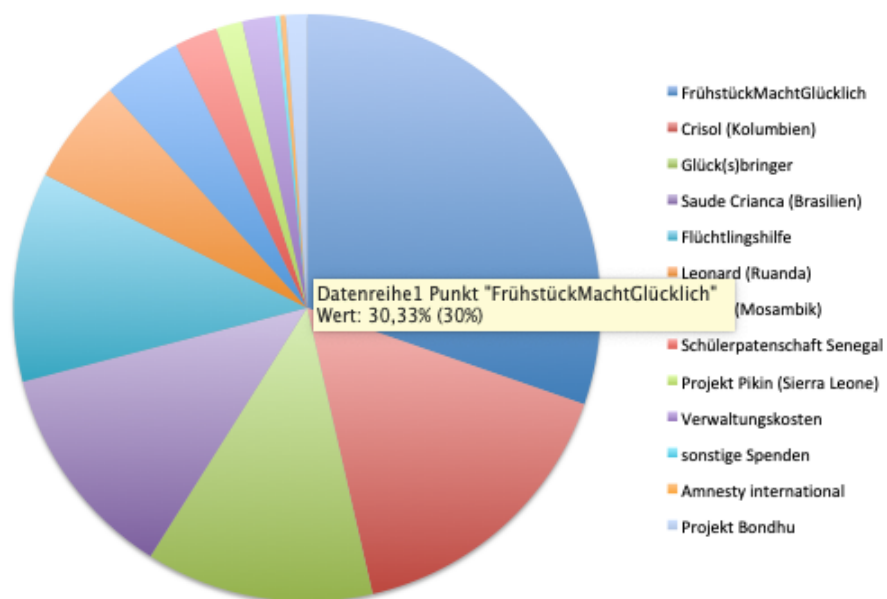
Der Vorstand

# 1. Finanzen

## Einnahmen und Ausgaben

	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>
Januar	774,20 €	1.295,73 €
Februar	390,20 €	2.629,28 €
März	2.909,17 €	1.885,49 €
April	519,20 €	865,07 €
Mai	352,20 €	1.986,40 €
Juni	1.167,95 €	1.294,94 €
Juli	1.110,80 €	1.209,95 €
August	322,70 €	1.985,96 €
September	301,70 €	1.799,72 €
Oktober	2.498,61 €	2.246,39 €
November	1.027,70 €	1.640,24 €
Dezember	3.640,23 €	1.864,30 €
<b>Gesamt</b>	<b>15.014,66 €</b>	<b>20.703,47 €</b>

## Wie wurden die Spenden auf die Projekte aufgeteilt?



FrühstückMachtGlücklich	6.278,93 €	30,33 %
Crisol (Kolumbien)	3.329,14 €	16,08 %
Glück(s)bringer	2.596,41 €	12,54 %
Saude Crianca (Brasilien)	2.483,86 €	12,00 %
Flüchtlingshilfe	2.390,03 €	11,54 %
Leonard (Ruanda)	1.200,00 €	5,80 %
Idalina (Mosambik)	900,00 €	4,35 %
Schülerpaten Senegal	491,00 €	2,37 %
Projekt Pikin (Sierra Leone)	300,00 €	1,44 %
Verwaltungskosten	379,53 €	1,83 %
Sonstige Spenden	54,57 €	0,26 %
Amnesty International	60,00 €	0,30 %
Projekt Bondhu	240,00 €	1,16 %

<b>Verwaltung:</b>	<b>379,53 €</b>
<b>Spenden Projekte:</b>	<b>20.269,37 €</b>
<b>Sonstige Spenden:</b>	<b>54,57 €</b>
<b>Gesamt:</b>	<b>20.703,47 €</b>

## Aufteilung der Verwaltungskosten

Idalina - Überweisungskosten	16,00 €
Project Pikin - Überweisungskosten	6,50 €
Leonard-Überweisungskosten	39,50 €
Homepagekosten	15,54 €
Portokosten	73,98 €
Kontoführungsgebühren	228,01 €

### **Verwaltungskosten gesamt:**

**379,53 €**

Verwaltungskosten in Höhe von 379,53 € bedeuten, dass der Verwaltungsaufwand unseres Spendenaufkommens bei **1,83 %** liegt und somit weit unter unserem Maximalwert von 5,00 %. Der Verwaltungsaufwand ist um 0,13 % gestiegen. Das lag an den erhöhten Überweisungsgebühren für die Auszahlungen ins Ausland und an den Portogebühren.

## Sonstige Spenden

Im vergangenen Jahr haben wir folgendes externe Projekte zusätzlich unterstützt:

Paket an das Camilian Social Center in  
Rayong, Thailand

54,57 €

Gesamt: 54,57 €

Wir haben uns für die Unterstützung dieses Waisenhauses entschieden, weil wir das Camilian Social Center schon seit langer Zeit persönlich kennen.

## 2. Projekte - Deutschland

### FrühstückMachtGlücklich



<b>Ansprechpartner:</b>	Vanessa Meuthen
<b>Email:</b>	vanessa.meuthen@teilenmachtgluecklich.de
<b>Projektland:</b>	Deutschland
<b>Stadt:</b>	Köln
<b>Beginn:</b>	Februar 2016
<b>Ende:</b>	Offen
<b>Eigenes Projekt:</b>	Ja
<b>Spendenempfänger:</b>	Schulklassen mit bedürftigen Kindern
<b>Status:</b>	Laufend



## Projektbericht

Seit vier Jahren gibt es unser Projekt FrühstückMachtGlücklich mit dem Ziel, Kindern gesunde Ernährung näher zu bringen. Teilweise sind geflüchtete Kinder in die Klassen integriert bzw. die Klassen sind sogenannte Willkommensklassen. In diesen Klassen lernen die Schüler neben gesunder Ernährung auch neue Worte und die deutsche Sprache besser kennen. Unsere Partner sind die Biolandgärtnerei Hüsgen und Bioland-Hof Apfelbacher, die wöchentlich eine gesunde und vegetarische Frühstückskiste an die Schulen liefern. Sowohl unsere Partner als auch die engagierten Lehrer ermöglichen den reibungslosen Ablauf dieses Herzensprojekt. Durch eine zusätzliche Spende der SCOR kann eine weitere Klasse am Genoveva-Gymnasium Köln eine wöchentliche Frühstückskiste erhalten. Dafür möchten wir uns von ganzem Herzen bedanken.



Anbei berichten drei Schulen über Ihre Erfahrungen mit der Frühstückskiste:

### Frühstück Macht Glücklich an der GGS Porz Mitte

Die Sonnenklasse ist nach den Sommerferien mit acht Kindern gestartet. Sie sind aus der Dominikanischen Republik, Russland, Italien, Spanien, dem Irak und aus Syrien nach Köln zugewandert. Nach den Weihnachtsferien werden noch zwei weitere Kinder in die Klasse kommen. Die Hofkiste wird immer mittwochs mittags ausgeliefert. Sie enthält neben Obst und Gemüse immer ein sehr leckeres Vollkornbrot, Käse und jede zweite Woche ein Paket Butter. Donnerstags und freitags frühstücken wir mit viel mehr Zeit und Muße als sonst in der Schule üblich. Besonders das Vollkornbrot kommt bei den Kindern sehr gut an. Ich schneide es ihnen auf und sie belegen es selbst. An den anderen Tagen bereite ich den Kindern in der offiziellen Frühstückspause das Obst und Gemüse als Beilage zu ihrem mitgebrachten Frühstück vor oder auch als "Snack" zwischendurch. Die Kinder freuen sich immer sehr. Am liebsten essen sie die Gurken, Weintrauben und Bananen. Die exotischen Obstsorten wie z.B. Kaki und Kiwi konnten wir erfolgreich bewerben.

Vielen Dank für Ihren Einsatz Heike Kunutsi

Klassenlehrerin der Sonnenklasse an der GGS Porz Mitte

## **Gesundes Frühstück am Genoveva-Gymnasium Köln**

Seit Anfang 2019 gibt es bei uns keine reinen Willkommensklassen mehr, sondern neu angekommene Schülerinnen und Schüler werden wieder direkt in die Regelklassen integriert. Um dennoch intensiv Deutsch zu lernen, bekommen sie DaZ (Deutsch als Zweitsprache) Unterricht in nach Niveau aufgeteilten DaZ-Gruppen. Seitdem wandert die Frühstückskiste von FrühstückMachtGlücklich durch die bunten 5. Klassen, die DaZ-Gruppen und den Hauswirtschaftskurs der Inklusion.

Jede Woche freut sich eine Gruppe über die besondere Unterrichtsstunde, in der gemeinsam gewaschen, geschnitten und gefrühstückt wird. In den Klassen treffen Kinder und Jugendliche mit vielen unterschiedlichen Wurzeln, Muttersprachen und auch Essgewohnheiten aufeinander. In den Pausen werden aber oft auch nur schnell eine Tüte Chips, ein Riegel oder ein kleines Butterbrot in den Mund geschoben. Die gesunden Lebensmittel aus der Frühstückskiste, als Rohkost und selbst zubereitet, gehören für viele nicht zum Alltag und sind einigen sogar unbekannt. Diesen Anlass nutzen wir gerne, um etwas über gesunde Ernährung zu lernen und einfach ins Gespräch zu kommen. Für die DaZ-Gruppen ist das Frühstück Sprachunterricht mit Anschauungsmaterial und lädt zum Sprechen und Kennenlernen in einem entspannten Rahmen ein. Wir freuen uns daher sehr auf viele weitere leckere Frühstücks-Stunden.

### ***Spende dank Frühstücksprojekt***

“Ein gesundes, ausgewogenes Frühstück ist im Schulalltag sehr wertvoll und nicht selbstverständlich. Das sehen auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SCOR Rückversicherung so: Sie sind über das Projekt „FrühstückMachtGlücklich“ auf uns aufmerksam geworden und haben sich entschieden, die Schule mit einer Spende an den Förderverein zu unterstützen.

Die Spende soll vor allem für Projekte und Aktionen mit unseren neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern und den Bereich der Sprachförderung genutzt werden. Wir bedanken uns bei den Spendern und dem Verein TeilenMachtGlücklich!“ - Carolin Arnold

## **Amaro Kher sagt Danke!**

Seit 2018 werden wir jede Woche mit der Frühstückskiste beschenkt. Es gibt immer etwas was die neuen Kinder noch nicht kennen oder was ihnen nicht schmeckt. Aber schnell merken die Kinder den Unterschied zwischen Gemüse oder Obst vom Aldi oder Lidl und dem was sie in unserer Kiste finden.

Oft hören wir die Kinder sagen;

„Alles was in der Kiste ist, schmeckt besser“

„Oh, die Tomaten sind aber nicht aus unserer Kiste“

„Den gleichen Kohlrabi hat meine Mutter in unserem Garten gehabt“.

„Was ist das, das kenne ich nicht“. „Das sind Avocados. Bei uns gibt es viele“.

„Wer bezahlt das“? „Warum machen sie es“? „Sie kennen uns nicht!“

Gesunde Ernährung ist für die Kinder ein Lernprozess. Die Kiste fördert kulturellen Austausch. erinnert an Heimat. Weckt die Neugier. Bringt die Kinder zusammen. Entwickelt den Geschmack für gute Produkte.

Amaro Kher ist ein von mehreren Bildungsprojekten des Rom e. V.

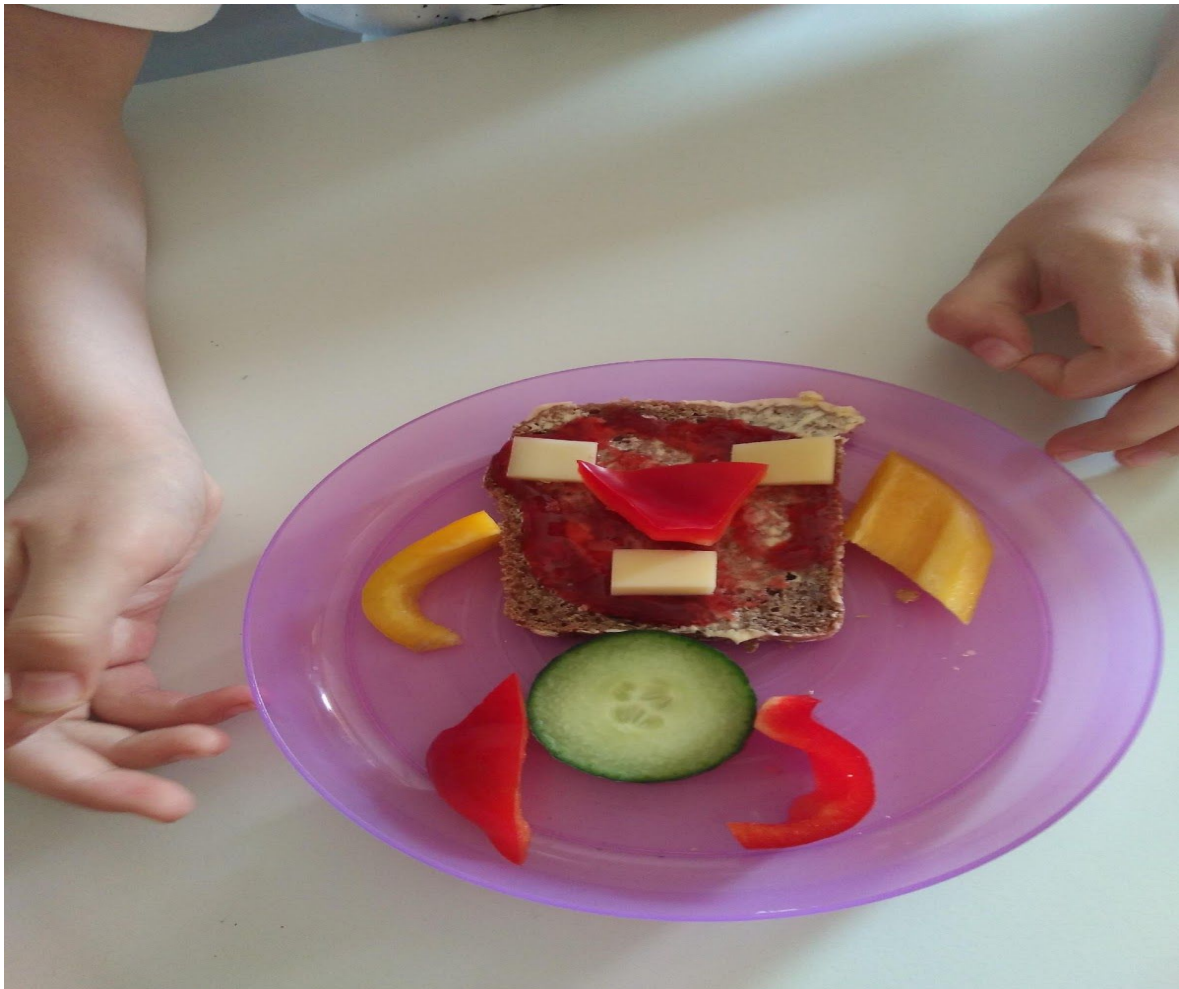
Im Schul Förderprojekt „Amaro Kher“ werden derzeit 15 Kinder im Alter von zehn bis sechzehn Jahren von 8:00 – 16:00 Uhr betreut.

Ziel des Projektes ist es, die Resilienz der Kinder und Jugendlichen zu fördern und sie auf den Besuch einer regulären Schule vorzubereiten. Dafür werden sie vormittags von Lehrer/-innen beschult und nachmittags von pädagogischen Mitarbeitern/-innen betreut.

Ruza Andlar

## Sonderpädagogisches Förderzentrum München-Neuaubing

„Im Jahr 2019 konnten wir durch TeilenMachtGlücklich e.V. zwei erste Klassen einer Förderschule in München ermöglichen, einmal pro Woche eine Frühstückskiste vom Bio-Bauernhof zu bekommen und so gemeinsam und gesund zu essen.“



Im Sonderpädagogischen Förderzentrum München-Neuaubing werden, so lernten wir durch die Rektorin, „unzählige hochgradig benachteiligte Kinder und Jugendliche“ unterrichtet, die häufig kein Pausenbrot von zu Hause bekommen. Das Frühstück kommt bei den Kindern super an, sie können das nächste gemeinsame Essen immer kaum erwarten. Beliefert wurden sie vom nahegelegenen Amperhof.“ – Projektpatin Nina, aus München.

# Glück(s)bringer

Glück (s) bringer

Dein Herzenswunsch:

(Güter können wir keine Umrüstungsfaktoren übernehmen)

Dein Ersatz-Wunsch\*:

\*Falls wir Deinen Herzenswunsch nicht erfüllen können

Name, Geburtstag, Adresse und Telefonnummer:

Ein Projekt von:  
TEILEN  
MACHT  
GLÜCKLICH  
www.teilenmachtgluecklich.de

Glück (s) bringer

Halte Deinen Wunschzettel jetzt ganz fest, schließ die Augen und stell Dir vor, wie Dein Wunsch in Erfüllung geht.

Jetzt schick' Deinen Wunsch auf Reisen, indem Du den Wunschzettel in unsere Glück(s)bringer-Wunschbox legst oder ihn per Post an uns schickst:

TeilenMachtGlücklich  
Landmannstraße 28  
50825 Köln

Von Herzen, Deine  
Glück(s)bringer

P.S.: Bitte schicke einen Nachweis über Bedürftigkeit mit.  
(z.B.: Nachweis über Arbeitslosigkeit II, Sozialhilfe, Rente,  
Hilfe nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Rente,  
Grundbesitzung im Alter, Wohngeld)

Ein Projekt von:  
TEILEN  
MACHT  
GLÜCKLICH  
www.teilenmachtgluecklich.de

**Ansprechpartner:** Milena Weinsheimer

**Email:** milena.weinsheimer@teilenmachtgluecklich.de

**Projektland:** Deutschland

**Stadt:** Köln

**Beginn:** Januar 2016

**Ende:** Offen

**Eigenes Projekt:** Ja

**Spendenempfänger:** Bedürftige Personen

**Status:** Laufend

## Kurzbeschreibung

Mit unserem Projekt möchten wir Herzenswünsche von bedürftigen Menschen erfüllen, indem wir die „Wunschzettel“ an Obdachlose, Flüchtlinge, die Tafel, Kranke, Behinderte und Kinderheime verteilen und später wieder einsammeln.

## Was macht das Projekt besonders?

Das Projekt „Glück(s)bringer wurde wie das Projekt „FrühstückMachtGlücklich“ von unserem Verein „TeilenMachtGlücklich“ e.V. ins Leben gerufen. Wir konnten durch das Erfüllen der Wünsche Glücksmomente in das Leben der Menschen bringen. Einem Menschen eine Freude machen zu können, ist für uns die schönste Freude.

## Projektbericht

Auch 2019 konnten wir zahlreiche Herzenswünsche mit dem Projekt ‚Glücksbringer‘ erfüllen. Uns erreichten unzählige E-Mails von Menschen, die uns initiativ geschrieben haben, aber auch viele ausgeteilte Glücksbringer Flyer kamen wieder zu uns zurück.

Wir haben außerdem eine Whatsappgruppe mit Freiwilligen, die bei der Erfüllung der Wünsche helfen.

Hier sind einige Beispiele der Wünsche, die wir 2019 erfüllen durften:

### ❖ Reise nach Gran Canaria

Im Juni 2019 spendete expedia einer Frau A. mit Lungenkrebs im Endstadium eine zweiwöchige Reise nach Gran Canaria inklusive Flüge. Frau A. wollte ein letztes Mal die Insel besuchen, auf welcher sie vier Jahre gelebt hatte. Sie hatte jedoch nicht die finanziellen Mittel die Reise zu bezahlen. Teilenmachtglücklich e.V übernahm die Sitzplatzreservierung Gebühren und der Rest expedia.

Dieser Brief erreichte uns kurz nach der Reise von der Freundin von Frau A:

*„Liebes TMG-Team, liebes expedia-Team,*

*wir bedanken uns ganz herzlich für 2 unvergessliche Wochen im Paradies! Frau A. war überglücklich dort und konnte Kraft schöpfen für alles was in der Zukunft bewältigt werden muss. Vielen vielen Dank für dieses unglaublich großzügige Geschenk.“*

### ❖ Konzertkarten Lombardi

Im Oktober übernahm Teilenmachtglücklich die Kosten für drei Eintrittskarten für das Pietro Lombardi Konzert im Mai 2020 in Hamburg . Die Karten sind für die dreizehnjährige Lina, welche mit einem schweren Herzfehler auf die Welt gekommen ist und aufgrund dessen nicht normal in der Menge feiern darf. TMG hat für sie, ihre alleinerziehende Mutter und ihre große Schwester Sitzplätze reserviert, sodass Lisa das Konzert in vollen Zügen genießen kann.

#### ❖ 1 Tag im Hamburger Dom

Im Oktober wurde der Herzenswunsch von zwei Kindern , Leon (11J) und Sarah (9J), aus Hamburg erfüllt. Leon hat seit Geburt eine Plexusparese und Sarah einen Typ 1 Diabetes seit 2012. Die zwei haben von Teilenmachtglücklich jeweils ein Taschengeld von 50 Euro erhalten, damit sie mit ihrer Mutter Lidia einen schönen Tag im Hamburger Dom verbringen können.

#### ❖ Übernahme der Kosten für ein Buffet

Cerine leidet an der unheilbaren Erkrankung (Tuberöse Sklerose). Hier ein Dankesbrief von Cerines Mutter, die uns gebeten hatte die Kosten für das Buffet und den Kuchen zu übernehmen:

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
unsere Cerine ist 19. Jahre geworden. Unser Wunsch war es mit Cerine und ihrer Schulklasse (Schule für geistig behinderte Kinder) zu hause ihren Geburtstag zu feiern. Den Wunsch haben sie uns erfüllt, dafür sind wir ihnen sehr dankbar. Es war für Cerine ein sehr schöner aber auch anstrengender Tag. Sie hat es trotz ihrer gesundheitlichen Einschränkungen gut durchgehalten, genossen und sich gefreut. Die Klassenkameraden und Lehrer fanden die Idee auch super und haben sich über die Einladung gefreut..  
Es war für uns alle ein sehr schöner Tag.  
Wir alle sagen HERZLICH DANKE.  
Liebe Grüße*

#### ❖ Ausbildung eines Diabeteshundes

Im Jahr 2019 konnten wir die Ausbildung von Mira dem Diabeteshund für Frau N. und ihre beiden Kinder weiter finanzieren. Leider ist der Brustkrebs von Frau N. zurückgekehrt und Frau N. musste für die Chemotherapie mit ihren Kindern wieder zurück nach Köln ziehen. Der Umzug als alleinerziehende Mutter mit der Krankheit war sehr anstrengend für sie und das Krankengeld reichte für vieles nicht aus. TMG hat den Bodenbelag in der neuen Wohnung übernommen.

#### ❖ Geburtsfeier Taunus Wunderland

Diesen Dankeschön-Brief, haben wir von einem kleinen Jungen bekommen, dem wir eine Geburtstagsfeier nach seiner Krebserkrankung organisierten.

*Liebes Teilen macht glücklich Team,*

*wir als Familie möchten uns ganz herzlich bei euch bedanken für den schönen Tag im Taunus Wunderland. Ich habe mich sehr gefreut dort meinen Geburtstag zu feiern, da ich letztes Jahr mein Geburtstag im Krankenhaus feiern muss.*

*Ich war sehr schwer krank, ich hatte die Diagnose Krebs.*

*Aber zum Glück habe ich ihn besiegt. Umso mehr freue ich mich dass es solche liebe Menschen gibt wie sie.*

*Die es ermöglicht haben meinen Wunsch zu erfüllen.*

*Ich kann nicht genug danke sagen'*

#### ❖ Geburtstagsfeier auf der Intensivstation

Im September haben wir den Herzenswunsch eines Patienten, der auf einer Intensivstation auf eine Herztransplantation wartete, erfüllt. Der Arzt des Patienten hat uns angeschrieben. TeilenMachtGlücklich e.V. spendete ein kleines Buffet für seine Geburtstagsfeier auf der Intensivstation. So konnte er einen wunderschönen Geburtstag mit seiner Familie und einigen Freunden verbringen.

#### ❖ Urlaub mit der Familie

Gianna W. hat uns auf eine krebskranke Ehefrau mit kleiner Tochter aufmerksam gemacht. Sie ist an Brustkrebs erkrankt und wünscht sich einen Urlaub mit ihrer Familie. Das Bio Hotel [www.haus-melter.de](http://www.haus-melter.de) hat für die Familie 5 Tage inkl. Halbpension gespendet. Sie darf nun von Berlin nach Bad Laer in das Bio Hotel reisen und dort 5 Tage mit ihrer Familie verbringen.

#### ❖ Geschenke gegen Kindertränen

„Geschenke gegen Kindertränen, Köln“ hat uns verpackte Geschenke gespendet, damit TeilenMachtGlücklich diese weiter an Kinder verteilen kann. Es muss unendlich viel Arbeit gewesen sein, die Geschenke „einzusammeln“ (Kinder aus Schulen, Privathaushalte etc.) und zu verpacken. Die Geschenke wurden auf der Weihnachtsfeier des Flüchtlingsheim in Frechen verteilt. (siehe Bericht Flüchtlingshilfe)



## Flüchtlingshilfe

<b>Ansprechpartner:</b>	Peter Weinsheimer
<b>Email:</b>	peter.weinsheimer@teilenmachtgluecklich.de
<b>Beginn:</b>	2015
<b>Ende:</b>	Offen
<b>Eigenes Projekt:</b>	Ja
<b>Spendenempfänger:</b>	Bedürftige geflüchtete Menschen
<b>Status:</b>	Laufend

## Kurzbeschreibung

TeilenMachtGlücklich e.V. unterstützt weiterhin die lokale Flüchtlingshilfe in Köln, den Verein „Flüchtlingshilfe Syrien e.V.“ und kümmert sich um 2 afghanische Familien, die wir 2016 in einem Flüchtlingslager in Griechenland kennengelernt haben.

## Projektbericht

1. Einer afghanischen Familie, die wir 2016 in einem Flüchtlingslager in Griechenland kennengelernt haben, zahlten wir ein Appartement über den Winter in Athen.

2. Die 2. afghanische Familie hat es tatsächlich nach Deutschland geschafft. Wir begleiten und unterstützen diese Familie seitdem sie in Deutschland sind. Wir haben ein schon fast freundschaftliches Verhältnis zu einem afghanischen Vater und seinem kleinen Sohn. Viele gemeinsame Unternehmungen zum Beispiel ins Phantasialand, in den Tierpark, zum Minigolfplatz, Geburtstagsfeiern im Flüchtlingsheim oder bei uns und gemeinsames Essen zu Weihnachten. Der kleine Mann war in den Herbstferien bei uns mit Übernachtung. Viel Freude haben ihnen 2 Fahrräder gemacht, die wir den beiden geschenkt haben. Der Papa lernt fleißig Deutsch.

3. Im Januar konnten wir am Geneveva-Gymnasium einen 3-tägigen Theaterworkshop in einer internationalen Willkommensklasse anbieten.

Die Schauspielerin Hannah Prasse hat das Projekt geleitet und eine Woche lang mit den Kindern und Jugendlichen improvisiert, geprobt, reflektiert, geweint und gelacht.

„In einem dreitägigen Theaterworkshop mit Schauspielerin Hannah Prasse machten die Schülerinnen und Schüler der Willkommensklasse am Geneveva-Gymnasium völlig neue Erfahrungen. Sie lernten nicht nur Techniken der Schauspielerei, sondern besonders viel über das Miteinander und sich selbst. Für die Schülerinnen und Schüler verschiedener Herkunft im Alter von 11 bis 15 Jahren war es in der Klasse nicht immer einfach, aufeinander zu achten, sich gegenseitig zuzuhören und Raum zu geben. Im Theaterworkshop startete jeder Tag mit einer Übung, bei der sich die Teilnehmer\*innen für eine längere Zeit gegenseitig in die Augen schauten – eine vermeintlich einfache Aufgabe, die dennoch für viele ungewohnt und schwierig zu bewältigen war. In anderen Übungen ging es beispielsweise darum, die Bewegungen einer anderen Person zu spiegeln, die Sprache gezielt einzusetzen und Situationen in kleinen Gruppen nachzustellen. Schließlich übte die Gruppe ein kleines Theaterstück aus verschiedenen kurzen Szenen inklusive eines Tanzes ein. Der letzte Workshop Tag endete mit einer Aufführung des Stücks vor einigen Schulklassen, Lehrer\*innen und dem Schulleiter mit viel Applaus und Blumen für alle Teilnehmer\*innen. Die jungen Schauspieler\*innen der Willkommensklasse nahmen Arm in Arm ihren Applaus entgegen und waren stolz und begeistert, gemeinsam so etwas auf die Beine gestellt zu

haben. Für alle war diese Erfahrung eine besonders lehrreiche und unvergessliche Abwechslung im Schulalltag.“

4. In einer Flüchtlingsunterkunft in Frechen haben wir in Zusammenarbeit mit der Stadt Frechen Geschenke zu Weihnachten verteilt.

Web-Side Stadt Frechen:

<https://www.stadt-frechen.de/ein-herzliches-willkommen-koelner-verein-spendet-geschenke-fuer-gefluechtete-kinder-und-jugendliche.php>

*Viele Glückliche Gesichter und große Freude bei 36 geflüchteten Kindern und Jugendlichen, die mit ihren Familien in Frechen leben. Anlass zur Freude gab jetzt das Engagement des Vereins „TeilenMachtGlücklich e.V.“, der in Frechen zur Adventszeit zahlreiche Geschenke überreichte.*

5. Krankenbesuch (Schilddrüsenkrebs) in Ahlen bei unserer syrischer Familie, welcher wir 2017 die Familienzusammenführung ermöglicht haben. Die Freude war sehr groß

6. Einer bedürftigen syrischen Familie mit 3 kleinen Kindern haben wir Spielzeug und Kleidung geschenkt. Auch hier war die Freude sehr groß.

### **3. Projekte weltweit**

## Idalina



<b>Ansprechpartner:</b>	Anna Beckmann
<b>Email:</b>	<a href="mailto:anna.hackhausen@teilenmachtgluecklich.de">anna.hackhausen@teilenmachtgluecklich.de</a>
<b>Projektland:</b>	Mosambik
<b>Beginn:</b>	Februar 2013
<b>Ende:</b>	Offen
<b>Eigenes Projekt:</b>	Ja
<b>Spendenempfänger:</b>	Idalina und ihre Familie
<b>Status:</b>	Laufend
<b>Geplanter jährlicher Spendenbeitrag:</b>	ca 1.000,00 €

## Projektbericht

Die Patenschaft zwischen TeilenMachtGlücklich und Idalina's Familie in Mosambik existiert mittlerweile bereits mehrere Jahre. Es handelt sich hierbei um eine finanzielle Unterstützung des Alltags der gesamten Familie.

Nach wie vor betreut Idalina ihre Nichten und Neffen ihrer verstorbenen Schwester. Mittlerweile kümmert sich Idalina demnach um sechs Kinder. Mit der finanziellen Unterstützung von TeilenMachtGlücklich werden unter anderem Lebensmittel, Kleidung, Arztbesuche, Schulgeld, Schulmaterialien, Transport, Hausbau und die Betreuung der Kinder bezahlt. Idalina ist außerdem dabei ihr Studium zu beenden. Weiterhin wird durch das Geld die medizinische Grundversorgung der gesamten Großfamilie sichergestellt, Arzttermine und Medikamente können so bezahlt werden.

### Was macht das Projekt besonders?

Mosambik liegt in Südafrika und gehört zu einem der ärmsten Länder der Welt. Abgesehen von der Hauptstadt Maputo im Süden des Landes, ist Mosambik nur dünn besiedelt und viele Menschen leben von der Subsistenzlandwirtschaft. Auf dem Index der menschlichen Entwicklung liegt Mosambik auf Platz 180 von 188 Ländern (HDI 2014). Mosambik ist aber zugleich ein Land voller Lebensfreude und Freundlichkeit. Es ist geprägt von einer großartigen Natur. Mit seiner kilometerlangen Küste am indischen Ozean ist dieses Land einzigartig und atemberaubend. Darüber hinaus machen die interessante Kultur voller Tanz und Traditionen das Land unvergesslich. Dies durfte Anna ein ganzes Jahr, während ihres entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes „Weltwärts“ (2009-2010), kennen und lieben lernen. In dieser Zeit hat sie bei der mosambikanischen Gastfamilie Familie Langa in einem Vorort Maputos gelebt und dort leider oft erleben müssen, dass viele Dinge aufgrund finanzieller Engpässe nicht möglich waren.

Während dieser Zeit war Idalina Annas Gastschwester. Seit Annas Zeit in Mosambik wird Idalina und die Familie im Rahmen einer Patenschaft regelmäßig von TeilenMachtGlücklich unterstützt. Bei Annas erneuten Besuchen (2012 und 2017) in Mosambik konnten wir uns von dem Fortschritt des Projekts persönlich überzeugen. Anna steht mit Idalina regelmäßig in Kontakt. Idalina informiert regelmäßig über die aktuelle Lage in Mosambik, sodass wir neben den direkten Spenden an Idalina und ihre Familie auch anderweitig vor Ort tätig werden und unterschiedliche Projekte und Persönlichkeiten bei Bedarf unterstützen können.

## Project Pikin – Zainab



<b>Ansprechpartner:</b>	Sarah Kuper
<b>Email:</b>	sarah.kohlhase@teilenmachtgluecklich.de
<b>Projektland:</b>	Sierra Leone
<b>Stadt:</b>	Freetown
<b>Beginn:</b>	Mai 2016
<b>Ende:</b>	Offen
<b>Eigenes Projekt:</b>	Nein (nicht mehr)
<b>Spendenempfänger:</b>	Project Pikin (Zainab)
<b>Status:</b>	Laufend

## Kurzbeschreibung

“Kindern Hoffnung geben” - das ist der Slogan der Organisation “Project Pikin” aus Sierra Leone. Gegründet wurde sie von Dereque, einem ehemaligen UNO-Mitarbeiter, den wir persönlich kennen und der aus Sierra Leone stammt. Sein Ziel ist es, die große Zahl von Straßenkindern und Waisen in Sierra Leone zu unterstützen. Dazu gibt es eine Vielzahl von Aktionen, die von der Rückführung in die Familie, über die Eingliederung in die Schule, bis zum Zahnarzt-Check und kleinen Geschenken zu Weihnachten reichen.

## Was macht das Projekt besonders?

Sierra Leone ist nach einem Bürgerkrieg in der 90er Jahren und der Ebola-Katastrophe ein gebeuteltes Land. Hilfen kommen jedoch wegen weit verbreiteter Korruption oft nicht an, wären aber dringend nötig. Darunter leiden alle Bewohner des Landes, aber besonders die Kinder. Project Pikin ist ein zuverlässiger Partner, der Straßenkindern und Waisen eine Chance auf Zukunft zurückgibt – und das mit kreativen und immer neuen Ideen, die da ansetzen, wo es nötig ist. Ein Projekt ist beispielsweise das „Girl Mentorship“ – Programm, in dem Mädchen Samstags unterrichtet werden und etwas über ihre Rechte erfahren. Außerdem werden die Schulkinder für die Schule ausgestattet.

## Jahresbericht

Wir unterstützen das Project Pikin und unsere Ebola-Waisin Zainab. Zainab erhält 30,00 Euro und das Projekt 20,00 Euro. Zainab studiert in einer Art Abendprogramm an der Universität „Angewandtes Rechnungswesen“. Sie schreibt aktuell ihre Abschlussarbeit an der Uni. Sie finanziert sich ihren Lebensunterhalt zusätzlich als Haushälterin.



## Saude Crianca



<b>Ansprechpartner:</b>	Tabea Zapf
<b>Email:</b>	tabea.zapf@teilenmachtgluecklich.de
<b>Projektland:</b>	Brasilien
<b>Beginn:</b>	Oktober 2017
<b>Ende:</b>	Offen
<b>Eigenes Projekt:</b>	Nein
<b>Spendenempfänger:</b>	Vitor Enzo dos Santos Freire (und seine Familie)
<b>Status:</b>	Laufend

## Kurzbeschreibung

Saúde Criança ist eine gemeinnützige Organisation, die im Jahr 1991 von der Ärztin Dr. Vera Cordeiro in Rio de Janeiro, Brasilien, gegründet wurde. Damals begann Dr. Cordeiro mit neuen und innovativen Methoden, die Selbstständigkeit von Familien mit Kindern, die an chronischen Krankheiten litten, zu fördern. Da Armut multidimensional ist, hat es sich Saúde Criança zur Aufgabe gemacht, integrativ in fünf Gebieten tätig zu werden: Gesundheit, Unterkunft, Bürgerrecht, Schaffung von Einkommen und Bildung. Auf diese Weise agiert die Organisation im Mittelpunkt der sozialen Integration und versucht die Entwicklung der betroffenen Menschen zu fördern und zu verbessern. Die Methode basiert auf dem sogenannten Familien-Aktionsplan (Plano de Ação Familiar), der konkrete Maßnahmen mit klaren Zielen und Fristen beinhaltet. Die Familie muss sich selbst aktiv mit einbringen. Von einer interdisziplinären Expertengruppe wird dieser Plan dann individuell zusammen mit der betroffenen Familie ausgearbeitet.



Über 50.000 Menschen konnte bisher in Brasilien geholfen werden.

## Projektbericht

2019 unterstützten wir die Familie mit ihrem Sohn Vitor Enzo mit insgesamt 2.483 Euro. Durch die Betreuung in der gemeinnützigen Organisation konnte sich Vitor Enzo trotz seiner schweren Fehlbildungen gut entwickeln. Er erhielt weiter Physiotherapie, Logopädie und Ergotherapie über das öffentliche Gesundheitssystem. Dafür hat seine Mutter lange Zeit kämpfen müssen. Vitor hat seine große Operation zur Dekompression des Gehirns gut überstanden. Ob die OP erfolgreich war, ist abzuwarten. Vitor wartet noch auf das MRT des Kopfes.



Vitor's Schwester Milena (21 Jahre) kümmert sich um Vitor. Die Belastungssituation der Familie ist aktuell sehr hoch. Trotzdem ist die Familie unglaublich motiviert und hat schon viele wichtige Schritte geschafft. Deshalb ist es auch sehr wichtig, die Familie weiterhin zu unterstützen.

Die Familie ist sehr dankbar für die Unterstützung und Begleitung, die Saúde Crianca vor Ort leistet.

## CriSol



<b>Ansprechpartner:</b>	Dr. Finn Holler
<b>Email:</b>	finn.holler@teilenmachtgluecklich.de
<b>Projektland:</b>	Kolumbien
<b>Beginn:</b>	Mai 2016
<b>Ende:</b>	Offen
<b>Eigenes Projekt:</b>	Nein
<b>Spendenempfänger:</b>	CriSol
<b>Status:</b>	Laufend

## Kurzbeschreibung

CriSol (span.: „Melting Pot“) ist eine kolumbianische Stiftung für Kinder, Jugendliche und ihre Familien in „Las Colonias“, einem „Armenviertel“ der Stadt Pereira. Die Stiftung hat seit 2009 zahlreiche Projekte und Initiativen ins Leben gerufen und verbessert so die Lebensbedingungen und die Zukunftsperspektiven der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die dort unter sehr prekären Umständen leben. CriSol betreibt eine Vorschule, in der täglich etwa 50 Kinder im Alter von 2-5 Jahren mit großer Liebe und viel Kreativität betreut werden und viel über einen respektvollen und liebevollen Umgang miteinander lernen. Die „Escuelita“ (span.: „kleine Schule“) versorgt außerdem insgesamt etwa 100 Kinder täglich mit einem gesunden und ausgewogenen Mittagessen. Traurigerweise wären viele der Kinder ohne diese Unterstützung unterernährt, weil ein Großteil der Eltern arbeitslos ist.

Außerdem hat CriSol eine Bibliothek in „Las Colonias“ gebaut, welche für Hausaufgaben und zum Studium genutzt wird. Da die Familien oft mit 8-10 Personen innerhalb weniger Quadratmeter wohnen, ist die Bibliothek der einzige Ort, wo man in Ruhe lernen kann. Außerdem finden in ihr Englischkurse, Musikunterricht, Tanz-Workshops, Aufklärungsseminare und viele weitere Events statt. Ein weiteres großes Projekt von CriSol heißt „Carcajada“ und besteht aus einer Gruppe von Jugendlichen, die als Eco-Guides ausgebildet werden. In der Nähe von Las Colonias entsteht derzeit einer der größten Nationalparks Südamerikas, wo sie als Touristenführer arbeiten und so selbstständig Geld verdienen können.

Darüber hinaus gibt es ein Projekt mit den (jungen) Müttern, die oft von ihren Männern verlassen alleine einen Haushalt mit vielen Kindern führen müssen. Um ihnen finanzielle Unabhängigkeit zu ermöglichen, bietet CriSol Workshops zum ökologischen Anbau von Lebensmitteln und dem Herstellen einfacher Kleidung an. Neben diesen festen Projekten unterstützt CriSol Jugendliche bei der Realisierung ihrer beruflichen Ziele. So werden Jugendliche gefördert, die ein Interesse an einem Studium haben und schafft ihnen Zugang zu den sonst nur der kolumbianischen Oberschicht zugänglichen Universitäten.

Da selbst Dinge wie der Gang zum Arzt oder zu Behörden für diese Menschen eine große finanzielle Hürde darstellt, ist CriSol auch Ansprechpartner für viele weitere Probleme und Themen, mit denen Menschen in Armut alltäglich ausgesetzt sind.

### Was macht das Projekt besonders?

Das Besondere an CriSol ist die Art und Weise, wie die Projekte durchgeführt werden. In einem Land, in dem Frauen und Minderheiten wie die indigene und die schwarze Bevölkerung unterdrückt werden, Menschen vor dem Krieg und der Gewalt fliehen, hat CriSol einen Ort von Liebe und Respekt, Hoffnung und gegenseitiger Unterstützung geschaffen.

Alleinerziehende Frauen studieren und merken, wieviel in ihnen steckt. Jugendliche, egal welcher ethnischen Herkunft, haben Hoffnungen und Ziele für ihr Leben und bleiben so den Drogen, welche diese Viertel oft kaputt machen, fern.

CriSol ist ein Melting Pot verschiedenster Menschen, die sich mit viel Liebe und positiver Energie für ein Leben ohne Armut einsetzen. Spenden an diese Stiftung helfen nachhaltig und auf direktem Weg, Menschen an einem der ärmsten Orte dieser Welt ein besseres Leben zu ermöglichen.

## Projektbericht

### Leitmotiv

Im Jahr 2019 hat die Stiftung CriSol durch die Spenden über TeilenMachtGlücklich e.V. (und andere Unterstützer\*innen) zahlreiche Projekte umgesetzt und somit hunderte von Kindern, Jugendlichen und ihre Eltern unterstützt. Bei all ihren Aktivitäten hat die Stiftung, die in dem Viertel "Las Colonias" in Pereira, Kolumbien aktiv ist, ein zentrales Anliegen, welches alle am Projekt teilnehmenden Personen, ihre Familien und ihr Umfeld erreichen soll. Das Leitmotiv von "CriSol" ist die Verinnerlichung der Wichtigkeit von "Liebe" für sich selbst, für die Kinder, für die Familie und allgemein für alles, was sich im täglichen Leben der Gemeinschaft zeigt.

Alle konkreten Projekte und Aktivitäten von 2019 sind in der Folge zusammengefasst:

### Förderung der frühkindlichen Entwicklung

- CriSol betreibt weiterhin eine Vorschule (genannt „Re+Creo“) für 40 Kleinkinder im Alter von zwei bis fünf Jahren, die einen wichtigen Raum darstellt, in dem die Kinder Bildung, Erholung, Zuneigung und eine ausgewogene Ernährung erhalten.
- Durch den Beitrag zur ausgewogenen Ernährung von 40 Kindern, die von Montag bis Freitag Frühstück, Mittagessen und eine weitere Zwischenmahlzeit erhalten, wird der Unterernährung der Kinder entgegengewirkt. Im Jahr 2019 waren es 9700 Frühstücke, 9700 Mittagessen und 10200 Zwischenmahlzeiten, die durch CriSol zur Verfügung gestellt wurden.
- CriSol organisierte 9 Gesundheits- und Ernährungs-Workshops in Zusammenarbeit mit den Partnerstiftungen „Viva Cerritos“ und „Idontecie“. Dabei lernten die Eltern (in der Mehrzahl die Mütter) über eine ausgewogene und gesunde Ernährung, die es ihnen ermöglicht, ihre Kinder angemessen und ausgeglichen zu ernähren.
- Durch Einheiten mit den Kindern selbst lernten diese sich gesund und mit Liebe zu ernähren, wodurch eine gute Entwicklung ihrer körperlichen und geistigen Fähigkeiten ermöglicht werden soll.
- Während des ganzen Jahres wurden 225 Kontrollen der Größe und des Gewichts aller Kinder durchgeführt, wobei am Ende des Jahres 36 Kinder in einem normalen

Ernährungszustand, 2 Kinder an der Grenze zur Unterernährung und 2 Kinder an der Grenze zum Übergewicht eingestuft wurden. Zusammenfassend lässt sich aus der monatlichen Betrachtung der Gewichts- und Größentabellen schließen, dass alle Kinder an Gewicht und Größe zunehmen, und dies innerhalb der von der WHO definierten Normbereiche.

- Das von CriSol initiierte Recycling Projekt „Ecolonias“ brachte den teilnehmenden Familien ein Einkommen aus dem Recycling von Abfällen und steuerte wesentlich zur Verbesserung der Hygiene sowie zum Umweltschutz des Viertels bei.
- Die Partnerschaft mit dem naheliegenden Nationalpark „Ukumarí“ im Rahmen des „CROAC-Projekts“ hat die Ausbildung von 16 Jugendlichen in der Pflege der Feuchtgebiete und der Flora und Fauna der Region ermöglicht.
- Das Projekt Oasis, an dem ausländische Freiwillige teilnahmen, brachte den Familien neben dem kulturellen und sozialen Austausch auch Einnahmen durch die Unterbringung in den Familienhäusern der Gemeinde von Las Colonias. Im Jahr 2019 waren 130 Freiwillige aus 19 verschiedenen Ländern (Argentinien, Australien, Belgien, Brasilien, China, Kolumbien, Frankreich, Deutschland, Italien, die Niederlande, Portugal, Russland, Slowakei, Südafrika, Spanien, Schweden, Schweiz, Tunesien und USA) bei CriSol aktiv.
- CriSol organisierte 2019 insgesamt 33 pädagogische Treffen mit Lehrkräften, die zum Großteil aus der Gemeinde selbst stammen und von CriSol angestellt werden. Durch diese Treffen mit verschiedenen Workshops und Teilnahme zahlreicher Bildungsexpert\*innen wurden die Lehrer\*innen aus Las Colonias weitergebildet und das Interesse der Lehrer\*innen, ihre Ausbildungsprozesse fortzusetzen, gestärkt.
- Ferner ermöglichte CriSol die Teilnahme von Frauen des Viertels an 26 Trainings- und 58 Erfahrungs-Workshops. Hierdurch wurde die Entwicklung der Eigenverantwortung der Frauen in Hinblick auf ihr Leben, ihre Karriere und die Unabhängigkeit von negativen äußeren Einflüssen durch demokratische und partizipatorische Mittel, gestärkt.
- CriSol veranstaltete zum dritten Mal das jährliche gastronomische und kulturelle Festival von Las Colonias mit hunderten Teilnehmern. Das Ziel dieses Festivals ist neben einer Zusammenkunft der Menschen des Viertels (und darüber hinaus) das Erinnern, Wiederbeleben und die Aufrechterhaltung von (indigenen) Bräuchen, des Glaubens, der Kultur und der Sprache der verschiedenen ethnischen Gruppen, die in Las Colonias zusammenleben. Hierzu wurden von den verschiedenen Gruppen zahlreiche Bräuche, Tänze, Gesang etc mit Stolz vor allen vorgeführt und geteilt.
- Die Beteiligung der Gemeinschaft an den Entscheidungen, die ihr Leben, ihr Jetzt und ihre Zukunft betreffen, wurde durch eine Allianz mit der Universität „Uniminuto“ gestärkt.

- CriSol ermöglichte 315 ärztliche und psychotherapeutische Termine für die Bewohner\*innen des Viertels, wodurch die Anerkennung der Bedeutung von psychologischer und fachlicher Unterstützung zur Heilung, Akzeptanz und Verbesserung der psychischen und physischen Gesundheitszustände und des Lebens im Allgemeinen gestärkt wurde.
- CriSol führte eine Weihnachtsfeier für die Kinder und ihre Familien in Las Colonias durch und schloss hierzu eine Allianz mit der Firma „7 Colinas“.
- CriSol garantierte das weiterhin alle die oben genannten Prozesse und Aktivitäten für die Gemeinschaft des Viertels komplett kostenlos sind.
- Durch die Forscherin Irma Serna von der Technischen Universität von Pereira (UTP) wurde ein Systematisierungsprozesses der Erfahrungen der Stiftung CriSol begonnen.

#### **Unterstützung des Zugangs zu Universitäten**

Neun junge Frauen wurden durch Finanzierung der Studiengebühren sowie des Transports von und zu der Universität unterstützt. Die verschiedenen Studiengänge und Semesterzahlen der neun Studentinnen sind in der Folge aufgelistet:

- Zehntes Semester der Kinderpädagogik
- Neuntes Semester der Psychologie
- Achtes Semester der Anglistik
- Fünftes Semester der Biologie
- Sechstes Semester der Veterinärmedizin
- Fünftes Semester der Psychologie
- Viertes Semester der universitären Krankenpflegeausbildung
- Zweites Semester der Kinderpädagogik
- Erstes Semester der Kinderpädagogik

#### **Ökologische Jugendgruppe “Carcajada” (Vogelbeobachtung)**

Die Jugendgruppe “Carcajada”, welche u.a. als Ökoguides im benachbarten Nationalpark aktiv ist und hierdurch z.T. Geld verdient, war weiterhin aktiv mit einer Beteiligung von 16 Kindern und Jugendlichen zwischen 8 a 14 Jahren.



### **Jugendliche Unternehmergruppe**

14 Kinder und Jugendliche wurden im Rahmen des Projektes "Jugendliche Unternehmergruppe" zum Thema Unternehmertum weitergebildet und geschult.

### **Bibliothek und Internetzugang**

Über das ganze Jahr ermöglichte CriSol den Zugang zu der vor Ort gebauten Bibliothek mit kostenlosem Internetzugang für die gesamte Gemeinde.

## Leonard



<b>Ansprechpartner:</b>	Jennifer Lange
<b>Email:</b>	lange.jennifer@online.de
<b>Projektland:</b>	Ruanda
<b>Beginn:</b>	August 2018
<b>Ende:</b>	Offen
<b>Eigenes Projekt:</b>	Ja
<b>Spendenempfänger:</b>	Leonard
<b>Status:</b>	Laufend

## Projektbericht

Leonard studiert dank der Hilfe von TeilenMachtGlücklich an der University of Tourism, Technology and Business Studies in Gisenyi. Sein Schwerpunkt nennt sich „Tourism and Travel Management“. Das Studium macht ihm viel Spaß. Er beschreibt in seinen Mails häufig wie dankbar er TeilenMachtGlücklich ist, dass der Verein ihm diese Chance im Leben und damit auch eine bessere Zukunft ermöglicht.

Im September 2019 hat Leonard sein erstes Jahr an der Universität abgeschlossen. Ein Jahr besteht in Ruanda aus drei Semestern. Das dritte Semester fand er am anspruchsvollsten, da er mehr Module zu belegen hatte als sonst. Er schreibt, er müsse sich mehr anstrengen, aber es laufe sehr gut. Zum Beleg hat er uns sein erstes Jahreszeugnis geschickt. Die Bestnote A erhielt er z.B. im Kurs „Introduction to computer skills“.

*„I am so very glad to sharing with you my first year transcript of academic year 2018-2019 of my college studies results. I am so very excited to complete my first year studies in university with high performance and high marks which was my target. I am always working more hard in order to keep my dreams and opportunities coming up. Actually, I am very thankful to the non-profit organisation to their generosity and essential support in order to be able to benefit this rare chance of scholarship.“*

Der Verein Teilen Macht Glücklich übernimmt für Leonard u.a. die Miete für die Wohnung, seine Wasser- und Stromkosten. Außerdem zahlt der Verein für die regelmäßige Registrierung an der Universität und die elektronische Bücherei.

Im Jahr 2019 konnte sich Leonard außerdem über eine großzügige Sachspende von Mitgliedern von TeilenMachtGlücklich freuen. Im Januar schenkte der Verein ihm einen gebrauchten Laptop und ein gebrauchtes Handy, was ihm den Alltag an der Universität stark erleichtert. Ein Bekannter, der zufällig in der Zeit in Ruanda auf Reisen war, hat Leonard die Sachen persönlich übergeben. Leonard bedankt sich in einer Mail:

*„First of all, I am so very grateful to write you this email with thanking for you and your fellow friends and family member due to your kindness, sympathy and loving hearts!!! You can't imagine how happy I am at the moment!! It really surprised me!! Thanks for me to your fellow colleague who give me his/her phone. And thank you for this good laptop!! I am happy that I am going to start using my own laptop and smartphone after a long time with struggling in my studies due to not having them. I am going to use them careful and wisely with taking care them in order they would spend a long time. I am going also to use them to increase my knowledge skills through research.“*

Eine besondere Herausforderung an der Universität war für ihn dieses Jahr eine Studienarbeit. In dieser konzipiert er ein Tour-Konzept in den Nationalpark Ruandas zu den Berggorillas. Es ging darum, ein inhaltliches und finanzielles Konzept auszuarbeiten. Für diese Präsentation hat er neun von zehn Punkten bekommen, was ihn sehr gefreut hat.

*„My presentation went well and I got 9 /10 and also my teacher congratulated me as well!! Now I am on a new module subject which is Entrepreneur Skills Development which is interesting too!“*

Leonards Wohnungssituation in Gisenyi an der Grenze zum Kongo ist dieses Jahr nicht einfach gewesen. Im Februar schreibt er, dass sein Vermieter die Miete erhöht, weil viele Flüchtlinge aus der Demokratischen Republik Kongo aus Goma nach Gisenyi kommen würden. Die politische Instabilität im Kongo sei nach der Präsidentenwahl zu hoch geworden.

*„I have everything I need in my apartment but our landlord increase rent cost because of many refugees from DR Congo who are moving from Goma to Gisenyi town because of political instability facing there after election of President voting and they have much money and needing different houses and apartments to live in but you don't have to worry as I managed everything very well and we hope soonest they would return back to their country then we can get a normally cost to our apartment next payment.“*

Im April dann die gute Nachricht. Viele Kongolesen würden langsam in ihre Heimat zurückkehren können, weil sich die Lage in ihrem Heimatland stabilisiere. Die Preise für Miete und Essen seien jedoch weiter höher als vorher. Er schätzt, dass es noch ein Jahr dauern werde bis sich die Situation wieder normalisiert habe.

Statt Ruhe kommt ein neues Problem auf seine Stadt, die an den Kongo angrenzt, zu. Dort sterben seit längerem viele Menschen an Ebola. Jetzt droht der Virus sich auf Ruanda auszubreiten. Im August schreibt Leonard in einer Mail von den ersten Ebola Toten in seiner Stadt. Er sorgt vor, in dem er z.B. kein frisches Gemüse mehr vom Markt holt, da viel davon aus dem Kongo stamme.

*„It started in bus which was coming far away in country side of Congo to Goma town where they got Ebola signs to the priest who was coming far away in Congo. As soon as they picked him directly to special hospital then started to treat him but after two weeks they find more and passed away, so here in two borders of Congo and Rwanda Petite and Grand barriers there are a large numbers of trained nurses and volunteers*

*who are spending all hours with measuring all people who are moving from Congo to Rwanda with a high technology instruments uses to measure Ebola for preventing and limiting it entering in Rwanda but there is no hope that it is not going to enter in Rwanda as yesterday a person passed away when she was in one kilometers from my college as my college is closely to the border five minutes so, we are very frightening that it might get here in Rwanda or in my college as a large number of people pass in these two borders of Congo and Rwanda some are Congolese students in my college.“*

Im Jahr 2019 jährt sich der Genozid in Ruanda zum 25. Mal. Es ist ein offizieller Feiertag in Ruanda, an dem auch Leonard frei hat, um den Opfern und ihren Familien zu gedenken. In der Schule haben sie viel über diese Zeit gelernt.

*„We learn about negative politics and the worse last Government who caused it to happen which affected our country serious both economic and social. As youth and young generation we learn always how genocide was prepared and put in action and consequence of it which favors us to know that we are all one Rwanda and fighting for all things which could bring back our country in this worse situation even all over the world.“*

Sein zweites Jahr an der Universität hat ebenfalls 2019 gestartet. Leonard beschreibt, dass die Inhalte sehr interessant seien und ihm bei seiner professionellen Karriere sehr weiterhelfen würden. Persönlich fühle er sich an der Universität noch nicht so angekommen, da er sich von den anderen Studenten aus reichen Familien doch sehr unterscheiden würde.

*„Most of them they have good standard of living compared to me but it is all my motivation and working hard in order to be a really good man on myself. But I like to make more friendship.“*

Zuhause fühlt er sich bei seiner Familie. Zwischen den Semestern verbringt er seinen Urlaub immer bei seiner Mutter und seinen kleinen Brüdern. Im September hat er seiner Mutter im Garten geholfen, Gemüse und Feldfrüchte anzubauen. Im Dezember schreibt er, wie sie das Angebaute zu Weihnachten und Neujahr ernten. Zudem hat seine Mutter Hasen und Hennen großgezogen, die sie für die Festtage schlachten wollen, wie Leonard schreibt.

*„My mum has raised some vegetables, rabbits and hens. I hope we are going to celebrate a merry Xmas and new year with them. Both me, my mum, little brothers and cousin says big hello to you and to everyone in sharing makes happy.“*

Er bedankt sich zum Jahresende beim Verein Teilen Macht Glücklich für seine Güte, unglaubliche Liebe für andere und die Hilfe sich zu entwickeln. Die Familie ist katholisch.

*„May God watching over on you through your kindness and unbelievable love to others with helping them to develop. Peace given by God which you can't buy in supermarket or given by human being be with you in your health, wealth, happiness, schedules, job and security.“*

Mitte Januar 2020 geht es für Leonard wieder in den Norden Ruandas zurück an die Universität – auf in ein neues spannendes Jahr.

## Casa Cultural

<b>Ansprechpartner:</b>	Katrin Geyer
<b>Email:</b>	katrin.geyer@teilenmachtgluecklich.de
<b>Projektland:</b>	Kolumbien
<b>Ende:</b>	Offen
<b>Eigenes Projekt:</b>	Nein
<b>Spendenempfänger:</b>	Casa Cultural
<b>Status:</b>	Laufend

### **Frauenrechtsorganisation Casa Cultural Tejiendo Sororidades in Kolumbien**

Seit fast 40 Jahren sieht die eingetragene Nicht-Regierungs-Organisation Casa Cultural Tejiendo Sororidades ihre Hauptaufgabe in der Förderung kultureller und bildender Aktivitäten für Frauen und Kinder aus den armen Stadtteilen Calis, Kolumbien. Ihr Ziel ist es, Frauen und Kinder in ihren Rechten zu stärken und zu unterstützen, sodass sie sich gegen Bevormundung, Gewalt und Unterdrückung zu wehren wissen und an Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl gewinnen. Dies ist ein entscheidender Schritt, um sich als Frau in Kolumbiens patriarchalischer Gesellschaft behaupten zu können. Besonders für ungebildete Frauen aus den ärmeren Schichten hat diese Kultur zur Folge, dass sie Opfer von häuslicher Gewalt, Diskriminierung und Vergewaltigungen werden. Ihre Kinder leiden oft unter Vernachlässigung und haben keinen Zugang zu Bildungsangeboten wie Bibliotheken oder Ähnliches.

### **Projektbericht**

Für das Jahr 2019 kam wieder eine kleine Spende für das Casa Cultural zusammen. Dies ermöglichte die Unterstützung verschiedener Projekte, insbesondere für die Kinder, die regelmäßig ins Casa Cultural kommen. Das Casa Cultural veranstaltet regelmäßig Lesekreise, Tanz-, Spiel- und Bastelworkshops für die Kleinen, und die gut bestückte Bibliothek mit vielen verschiedenen Kinderbüchern steht den Kindern offen von Montag bis Freitag. Außerdem organisierte das Casa Cultural Tagesausflüge in die Natur und zu Kulturstätten während der Schulferien.

## Senegal

### Projektbericht

<b>Ansprechpartner:</b>	Milena Weinsheimer
<b>Email:</b>	Milena.weinsheimer@teilenmachtgluecklich.de
<b>Projektland:</b>	Senegal
<b>Beginn:</b>	August 2019
<b>Ende:</b>	Offen
<b>Eigenes Projekt:</b>	Ja
<b>Spendenempfänger:</b>	Schulgeld
<b>Status:</b>	Laufend

Seit 2019 ermöglichen wir 2 Jungs im Senegal eine Schulbildung, indem wir das Schulgeld für die beiden bezahlen. Unser Projektpate Erik (geboren im Senegal und aktuell Krankenpfleger in Köln) hat die beiden letztes Jahr besucht. Die Eltern der Jungs sind sehr dankbar für die Hilfe. Es ist für sie eine große Erleichterung. Die Eltern von Pierre Tine haben sein Zwischenzeugnis für die Vorbereitungen seines Grundschulabschlusses gezeigt, wobei er mit guten Noten die Prüfung bestanden hat.